

Ferner, daß derselbige Herr Christus endlich wird öffentlich kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten. (A. G.)

Daß Jesus Christus, unser Gott und Herr, sei um unsrer Sünde willen gestorben und um unsrer Gerechtigkeit willen auferstanden (Röm. 4, 24), und er allein das Lamm Gottes ist, das der Welt Sünde trägt (Joh. 1, 29), und Gott unser aller Sünde auf ihn gelegt hat (Jesaias 53, 6), ferner: sie sind allzumal Sünder und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung Jesu Christi in seinem Blut (Röm. 3, 23 f.), — von diesem Artikel kann man nichts weichen oder nachgeben, es falle Himmel und Erden oder was nicht bleiben will. Denn es ist kein andrer Name den Menschen gegeben, dadurch wir können selig werden, spricht Petrus Apostelgesch. 4, 12. Und durch seine Wunden sind wir geheilet Jesaias 53, 3. Und auf diesem Artikel stehet alles, was wir wider den Papst, Teufel und Welt lehren und leben. Darum müssen wir deß ganz gewiß sein und nicht zweifeln, sonst ist es alles verloren und behält Papst und Teufel und alles wider uns den Sieg und Recht. (S. A.)

Es ist unsere Lehre, Glaube und Bekenntniß, daß die göttliche und menschliche Natur in Christo persönlich vereinigt sind, also daß nicht zwei Christus, einer Gottes, der andere des Menschen Sohn, sondern ein einiger Sohn Gottes und des Menschen Sohn sei. (Luc. 1, Röm. 9.)

Wir glauben, lehren und bekennen, daß die göttliche und menschliche Natur nicht in ein Wesen vermengt, keine in die andere verwandelt, sondern eine jede ihre wesentlichen Eigenschaften behalte, welche der andern Natur Eigenschaften nimmermehr werden.

Nachdem beide Naturen persönlich, d. i. in einer Person vereinigt, glauben, lehren und bekennen wir, daß diese Vereinigung nicht eine solche Verknüpfung und Verbindung sei, daß keine Natur mit der andern persönlich, d. i. um der persönlichen Vereinigung willen, etwas gemein haben soll, als wenn Einer zwei Bretter zusammenleimt, da keins dem andern etwas giebt oder von dem andern nimmt, sondern hier ist die höchste Gemeinschaft, welche Gott mit dem Menschen wahrhaftig hat; aus welcher persönlichen Vereinigung und der daraus erfolgenden höchsten und unaussprechlichen Gemeinschaft alles herfließt, was menschlich von Gott und